

Nova literaria

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Museum Helveticum ad juvandas literas in publicos usus apertum**

Band (Jahr): - **(1749)**

Heft 13

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NOVA LITERARIA.

TURICUM. *Heideggeri & Socc.* litteris nupes exscriptus est libellus moralis, qui hujus vitæ histrioniam mirifice depictam ac depexam repræsentat, e gallico sermone translatus a nobilissimo Viro - Juvene TSCH * * * sub hujusmodi titulo: Gedanken des Herrn von Rochefoucault, der Marquisin von Sable, und des Herrn L. D. Aus dem Französischen übersetzt. Zürich. 1749. in 8. pl. 12.

2. Apud eosdem proxime recusatus est Reverendi τῆς ὕψις ἐν ἀγίοις TSCHUDII Libellus de vulgaribus maxime Præjudiciis, quæ genuinæ Pietatis studio obicem ponere, ejusque progressum & incrementa sufflaminare solent: Inscriptio Libelli ita habet: J. H. Tschudis, Weyl. Pfarrherrn zu Schwanden im Land Glarus und Cameraarii, Gemeine Vorurtheile, oder Freige Meinungen, und falsche Wähne in Sachen, welche den Glauben und das Christenthum betreffen, womit mehrentheils noch unbekehrte Christen sich selbst zu betriegen, und an wahrer Buß und Heiligkeit des Lebens zu verhindern pflegen; zum vierten mahl, und mit des Hochsel. Verfassers Leben, auch einigen Anmerkungen und Gebättern herausgegeben, von einem Friedensbotten Zions. Zürich. 1749. in 8. pl. 12.

3. Idem nobis dederunt : Zufällige Gedan-
ken über das Heldengedicht der Messias ; ver-
anlasset durch Herrn G. S. Meiers , öffentli-
chen Lehrers der Weltweisheit zu Halle , Bes-
urtheilung dieses Heldengedichtes. Zürich. 1749.
in 8. pl. 4. Proposuit sibi hoc Scripto Anony-
mus Autor divinum illud Epicum carmen , cu-
jus tribus prioribus Libris KLOPSTOCKIUS ,
(quem semper honoratum Musæ voluistis , habe-
bo!) non ita pridem Teutones suos beavit , no-
va aliqua ratione commendare , explicando pri-
mum , quas hujus Carminis attendita ac iterata Le-
ctio sensationes , quos in animo suo motus exci-
taverit : deinde vero etiam docendo ; quæ sint
horum effectuum causæ & rationes necessariae ,
ob quas tantam in animum humanum vim exere-
re debeat.

5. Apud eosdem prostat : Herrn von Mauper-
tuis Sendschreiben an ein Frauenzimmer über
den Cometen , so im Jahr 1742. gesehen wor-
den. Aus dem Französischen übersetzt. Zürich.
1749. pl. 3.

5. Eorundem prælum etiam reliquit : J. Fried.
Stapfers , Pr. des G. W. Grundlegung zur
wahren Religion. Fünfter Theil. Zürich. 1749.
in 8. pl. 43. Explicat isthoc Volumen prolixè
satis argumentum de statu innocentiae hominis &
de Lapso ejusque sequelis , atque comprehendit
Cap. XIII. partemque præcipuam Capitis XIII.

6. Prodiit quoque novissime , atque apud J. Huldr.
Denzlerum venum prostat Viri Consultissimi J.
JA.

JACOBI LEONIS Volumen III. LEXICI UNIVERSALIS rerum ad Helvetiæ accuratam & plenam notitiam pertinentium : quod in Alphabetica Articulorum serie progreditur a BE usque ad BL. in 4. 1749. pl. 42. Quicumque ex luculento aliquo Specimine cognoscere vult, quid de universi operis ratione ac diligentia statuendum sit, evolvat hujus Tomi Titulum copiosum BERN.

Ex Officina *Conr. Orellii* prodiit : *Neue critische Briefe über ganz verschiedene Materien, von verschiedenen Verfassern. Zürich. 1749. pl. 34.* Argumenta harum Epistolarum hæc sunt ; 1.) Von der Stärke des poetischen Naturells ; und was S. gedacht habe, als er zum ersten mahl Miltons *Paradies* gelesen hatte. 2.) Von der moralischen Sinnesart und Tugend, die einem Poeten nöthig sind. 3.) Von dem angenehmen Vortrage der strengen Wahrheiten. 4.) Exempel von strengen Wahrheiten, die poetisch eingekleidet sind. 5.) Von der Nutzbarkeit des poetischen Schönen im gemeinen Leben. 6.) Von dem verschiedenen Geschmack an gleich schönen Schriften. 7.) Rechtfertigung der Kleinen Rollen lebloser, unkörperlicher, und unbeseelter Dinge. 8.) Einfälle, die ein Verfasser gehabt haben sollte. 9.) *Kath Thomsons* Jahrzeiten auf dem Lande zu lesen. 10. 11.) Moralische und physikalische Ursachen des schnellen Wachstums der Poesie im dreizehnten Jahrhundert. 12.) Bekräftigung der moralischen Ursachen. 13. 14.) Von der Aehnlichkeit zwischen den Schwäbischen und Provenza

venezianischen Poeten. 15.) Von den Verfassungen der Römischen Arcadia. 16.) Beurtheilung derselbigen. 17.) Von dem herrschaftlichen Geiste der Arcadia. 18.) Von der verschiedenen Art, womit die Verbesserung des Geschmacks bey den Italienern und bey den Deutschen unternommen worden. 19.) Von dem übelbefestigten Geschmacke der ersten Arkadier. 20.) Zusatz zum Pygmalion. 21.) Der Körbgenmacher; die genezte Frau. 22.) Aufgaben zu Aesopischen Fabeln. 23.) Auflösung derselben in Fabeln. 24.) Von der abentheurlichen Erschaffung der Potuanen. 25.) Von Henning de Han. 26.) Homers Bacchus unter den Corsaren. 27.) Von den Vorzügen des Friso. 28.) Beurtheilung des befreuten Italien des Frissino. 29. Von dem Werthe des Dantischen dreyfachen Gedichtes. 30.) Von den Tugenden, die in dem epischen Gedichte für Maschinen eingeführt werden wollen. 31. 32.) Vergleichung zwischen des Corneille Horaziern, und des Recanati Demodice. 33.) Von dem Mannigfaltigen, welches bey der Einheit Platz findet. 34.) Empfindungen eines gebohrnen Blinden. 35.) Freundschaftlicher Brief an Siphera. 36.) Vergleichung zwischen zweyen Eklogen, des Fontenelle und des Pope. 37.) Von Gresslets Verbesserung der Eklogen des Virgils. 38.) Von den Vorzügen der Eklogen des Theocritus. 39.) Von des Morei Autunno tiburtino. 40. 41.) Von dem Charakter der Poesie des Lemene. 42.) Von der
 der

der Poesie des Paters Ceva. 43. Von den wunderlichen Einfällen der Phantasie. 44.) Von poetischen Zügen zum Lobe des Winters. 45.) Von der Artigkeit in den Manieren der Mädchen, die von den schwäbischen alten Poeten besungen worden. 46.) Die Liebe eine comische Neigung. 47.) Daß die Liebe, die mit Hofnung begleitet ist, einen Gefallen am Geistreichen habe. 48.) Von der Lebhaftigkeit der kleinen malerischen Züge. 49.) Von artigen Verbesserungen in einem Sonnete des Zappi. 50.) Vertheidigung einer Ode des Anacreons. 51.) Von den Anacreontischen Liedern des Baruffaldi. 52.) Von der Galanterie. 53.) Von einer fanatischen Liebes-Probē der Minnesinger. 54.) Empfehlung des Platonischen Systems in der Ausdruckung der Liebe. 55.) Von der Annäherung des goldnen Alters der deutschen Poesie. 56.) Von der Art der Satire in Youngs Liebe zum Nachruhmē. 57.) Von einer sonderbaren Figur des Unerwarteten. 58. 60.) Von der schweren Kunst zu tadeln. 61.) Abgesonderte moralische Einfälle. 62.) Von der Verwirrung, die in der Erzählung vom Fragen, Anreden, und Ausruffen entstehet. 63.) Von einer Nachahmung der Sprache des XIIIten Jahrhunderts. 64.) Poetische Gedanken über die Zernichtung. 65.) Von der Italiäner überspannten Lobe des Sonnettes. 66.) Liebreiches Urtheil von dem Ausschreiben. 67.) Fürspruch für die Anstöße der Selbstlaute im Verse. 68.) Vergnügen nach überstan-

dener Arbeit. 69.) Gleichnisse über die Vereinigung zweyer Herzen. 70.) Von dem Gedichte auf den Inselsberg. 71.) Günthers Verdienste in Absicht auf die Schwierigkeiten, die er gehabt hat. 72.) Von Flemmings Poesie. 73.) Nachrichten von eines Poeten Krönung auf dem Capitol. 74.) Das Erdmännchen. 75. 77.) Ob der allgemeine Beyfall die Vollkommenheit einer Schrift beweise? 78.) Von einem Urtheil, das nichts als witzig ist.

Exercitationes Academicæ prodierunt sequentes :

1. Dissertatio physico - Mathematica de Motibus variatis, Autore V. Cl. JOANNE GESNERO, M. D. Phys. & Matth. Prof. O. Soc. Imp. N. C. Collega dicto *Acaruan* II. cum Tab. æn. Tig. 1749. in 4. pl. 4. Eam pro consequendo Examine philosophico ad d. 17, & 18. Mart. publice propugnabant XIII. Candidati; quibus disputandi Actibus præerat Vir Excell. JO. JACOBUS GESNERUS, M. D. experientissimus, qui etiam Theses quasdam adjecit, ut uberior disputandi materia esset.

2. Meditationis de causis magis magisque invalescentis Incredulitatis, & medela huic malo adhibenda: Pars XI. quam Præsede Viro Clariss. J. JACOBO ZIMMERMANNO, S. Theol. Prof. Reg. Boruff. Soc. Scient. adscripto, alternis vicibus oppugnavit præpugnavitque Decuria Candidatorum S. M. Tiguri. 1749. in 4. pl. 6. Accedit Vir Celeberr. in hac dissertatione ad alterum instituti caput de medela gravi Incredulitatis morbo adhi-

adhibenda , atque universam reliquam tractationem tribus absolvet capitibus. 1. Aget de mediis *προφυλακτικis* , quibus cavetur , ne quis in gravem hunc morbum incidat. 2. De modo , quo tractandi sint illi , qui ad vitium hoc inclinare videntur. 3. De modo , quo reduci possint illi , qui in castra Incredulorum jam transiverunt , morboque hoc gravi correpti sunt. In hac Dissertatione expendit , quid Parentibus , Præceptoribus , iis qui graviores disciplinas tractant , & imprimis Theologiæ Professoribus & omittendum & præstandum sit , ut homines adversus gravem & funestum morbum Incredulitatis præmuniatur.

3. Dissertatio theologica de Doctrina , quæ in Ecclesia Christi annuncianda est , quam placidæ disquisitioni postrid. Synodi vernalis subjecit Vir Clariss. J. JACOBUS LAVATERUS , S. Theol. Prof. Respondente *Jø. Rodolph. Holzhalbio* , V. D. M. & Past. in Wallisellen: Assumente *Henr. Eschero* , S. Theol. Stud. Tiguri. 1749. in 4. pl. 4. Ea præcipit hæc Dissertatio , circa docendi prudentiam , quæ si futuri Religionis Christianæ Doctores diligentius observarent , brevi longe melior existeret rerum facies , multæque , de exiguo prædicationis evangelicæ fructu , querelæ non amplius locum habere possent. Optarim itaque ut omnibus persuadere possim , hancce Dissertationem non tam eo consilio esse conscriptam , ut disputandi materiem suppeditaret , sed ut prudentes in docendo Ministros formaret : atque etiam spondere ausim Theologiæ studiosos ex attenta lectione & meditatione hujus Dissertationis plus utilitatis percepturos , quam ex omnibus Oratoriæ S. compendiis.

Visum est hoc loco adjicere , quæ nuper sub nomine *Davidis HERRLIBERGERI* , Sculptoris nobilissimi , publice annunciata sunt de ratione Operis , quod omnium gentium ritus in Cultu sacro receptos æneis tabulis repræsentat , & Germanico textu explicat , mox b. c. D. finiendi , quæ ita habent : Comme le fameux *Ouvrage Ceremoniel* entrepris & annoncé au Public par *David Herrliberguer* , qui porte pour titre : *Ceremonies Religieuses de tous les Peuples du Monde* , ou *Représentation & Explication des principaux Devoirs , Coûtumes , Pratiques & Ceremonies Sacrées & Religieuses des Nations tant Chrétiennes qu'Infideles de toute la Terre &c.* est tellement avancé , que sous le bon plaisir du Ciel il sera en peu de temps achevé & livré complet , on a jugé à propos de donner ici tout de nouveau quelque idée générale de l'Ouvrage en question , & de l'Ordre , qu'on y a suivi , en renvoyant néanmoins toujours le Lecteur , pour le détail , à l'Ouvrage même.

1.) La premiere chose donc qu'il faut observer , c'est que cet Ouvrage est une imitation fidele & complete du Grand & fameux *Ouvrage Ceremoniel* de feu Msr. Picart , qui a paru , il y a quelques années , mais à un prix exorbitant , avec un Texte François , Anglois & Hollandois , mais qui paroît ici pour la premiere fois avec un Texte Alleman raccourci , quoique également solide , & à un prix fort modique.

2.) On a fait des changemens considerables dans la Disposition de l'Ouvrage , qui lui donnent de la préférence par dessus l'Original , & par les quels
les

les divers volumes sont rangez en meilleur ordre. Voici de quelle maniere on s'y est pris.

Le Premier Volume , ou si l'on veut , la Premiere Partie Générale comprend les Ceremonies Sacrées & Religieuses de toutes les Religions , Sectes & Partis , qui se trouvent entre les Nations Chrétiennes & Baptifées.

La Seconde comprend les Ceremonies Religieuses des Nations , qui se distinguent par la Circoncision.

La Troisieme enfin comprend les diverses Especes d'Idolatries des Nations Payennes.

De plus , pour faciliter l'aquisition de l'Ouvrage à ceux qui y ont souscrit , on a encore divisé chaque Partie Générale en certaines Sections , desquelles il y a Sept dans la Premiere Partie , Cinq dans la Deuxieme , & huit dans la Troisieme.

3.) Cet Ouvrage , qui est *in Folio* , contient , outre son Texte , son Introduction & son Registre , XXX. Portraits de feuilles entieres & CXCIX. Portraits de demies-feuilles , ensemble Cinq-Cent-Quarante differentes Représentations. Il peut être relié , si l'on veut en un seul gros Volume , ou bien , (comme on vient de le dire) en Trois Volumes mediocres , selon ses Trois differentes Parties , ainsi qu'il plaira à chacun.

4.) Comme on n'a imprimé qu'un petit nombre d'Exemplaires du Texte Alleman de cet Ouvrage , lesquels même sont déjà promis pour la plûpart à ceux , qui y ont souscrit , on a rémédie

dié à ce défaut, en faisant imprimer sur Sept feuilles *in Folio*, un abrégé du dit Texte, aussi en Alleman, afin de pouvoir s'accommoder au goût de ceux, qui ne cherchent pas tant les explications des Portraits, que les Portraits ou Représentations mêmes, & qui se contenteroient volontiers d'une description moins étendue. Et comme on a eu soin de mettre au bas de chaque Planché l'abrégé de son contenu en François, cet Ouvrage ne laissera pas que d'être également utile à ceux, qui n'entendent pas l'Alleman, & qui pour cette raison ne voudront point de Texte du tout.

5.) Tout ce Grand & précieux Ouvrage se vendra dès à présent jusqu'à la fin de l'Année courante 1749. complet, avec son grand Texte & avec toutes ses Explications, à ceux, qui y auront souscrit, ou qui le feront encore dans le tems limité, à leur grand avantage pour 30. Flor. Au lieu qu'après le Terme expiré on ne l'aura plus à moins de 36. Flor. Avec le même avantage ceux qui auront souscrit à l'Ouvrage & au Texte raccourci, ou qui voudront le faire encore dans le tems limité, l'auront complet à raison de 20. Flor. Au lieu qu'après le Terme expiré on ne l'aura plus à moins de 25. Flor. 30. kr. Le Texte raccourci tout seul se vendra bien aussi à raison de 20. kr. Et s'il se trouvoit des Personnes, qui n'eussent envie d'avoir que l'une ou l'autre des Sections de l'Ouvrage, on s'y accommodera de même de la manière, qu'on leur donnera chaque Section à raison d'un Flor. 48. kr.

Vifum

Superiore februar. mense Vir de re Scholastica præclare meritus, J. JACOBUS REUTLINGERUS, *Judi Carolini Moderator, & Collegii Canoniorum Senior*, marasmo senili confectus diem supremum obiit, postquam vixisset ann. LXXIX. atque Scholis Carolinis præfuisset per XXX. fere annos. In Scholastico munere ei successit Vir pl. Reverendus J. JACOBUS HAGENBUCHUS, hactenus *Scholæ Carol. Provisor*. Canonici vero Titulo ac Insignibus merito suo ornatus est Vir Clariss. J. GASP. HAGENBUCHUS, *Professor Linguar. in Collegio Humanitatis*, cujus Viri doctissimi *Epistola Epigraphica de Diptycho Brixiano Boethii Consulis*, circa ipsum hoc tempus, auspiciis, jussu & sumtibus Principis Eminentiss. Cardinal. QUIRINI feliciter in lucem prodiit; in fol. cum æneis Tabulis. De quo Libro alia vice plura fortassis commemorabimus.

BERNA. Vir Ampliss. ALBERTUS HALLER, apud Goettingenses Professor Celeberrimus a Sereniss. Angliæ Rege in L. Baronum censum adscriptus est: Atque Celsiss. Princeps Regius *de Galles* eundem Literis manu sua exaratis dignatus est, quibus ab eo sollicite contendit, ne Gœtingensem Academiam deserere velit: Submisitque Tragediam CATO inscriptam, ab ADDISSONIO quondam concinnatam, nunc vero multis modis castigatam ac locupletatam. Hanc Celsiss. Principis gratiam *Hallerus* isthoc Epigrammate illustravit:

Als unbesiegt an Muth der letzte Römer starb,
 War Rom beyhm Ruhm noch stolz, den ihm sein Tod erwarb:
 O glücklicher als Rom du freyes Albion!
 Wie dorten Cato sprach, so denkt hier Cæsars Sohn.

2. Præ.

2. Prælectio de Successione Testamentaria ex Jure Natur. Civili & Statutario, quam occasione vacantis Cathedræ Juridicæ in Celebrî Bernatum Academia habuit d. 31. Martii. 1748. BEATUS PHILIPP. VICAT, J. V. D. & Prof. in Acad. Laufann. P. O. ejusdemque h. t. Rector. Bernæ. 1748. Hac Prælectione Clariss. Autor eam inprimis Quæstionem, quæ ab illustribus Viris ancipite veluti certamine hæctenus agitata est, expendit & dilucidat: An Juris sit naturalis, an vero ab instituto civili seu a Lege positiva fluat testamentaria Successio? Clariss. Autor Grotii partes amplexus est, easque strenue tuetur ac vindicat.

FRIBURGUM. Hic lucem vidit: Histoire des Helvétiens, aujourd'hui connus sous le nom de Suisses: ou Traité sur leur Origine, leurs Guerres, leurs Alliances & leurs Gouvernement, par M. le Baron d'ALT de Tieffenthal, Avoier de la Ville & République de Fribourg, & Commandant Général du Militaire. Tome I. à Fribourg en Suisse. 1749. 8. Varia de hoc Libro, qui melioris commatis est, judicia vide in den freymüthigen Nachrichten.

NEOBURGUM. Prodiit apud Boyvium & Socc. plagula sub hac inscriptione: Précis d'un Système nouveau, développé en VI. Sections, touchant la formation, la propagation & la Nature de l'Être Humain, par l'Auteur de l'Essai Philosophique sur la Nature des Êtres Spirituels, contenant dans un Ordre naturel toutes les parties de ce Système, par une suite de Propositions, dont les unes sont des axiomes, ou des principes fondes sur l'expérience

rience & le sentiment , & qui par consequent ne sauroit être contredits ; & les autres sont des Théorèmes , que l'Auteur se flate avoir prouvés dans le corps de l'Ouvrage , suffisamment , ou du moins autant qu'ils sont susceptibles des preuves.

In qua quisque valet , censebo , exercent artem.

BASILEA. Hic litteris Thurnisianis accurate exscripta est altera Descriptionis Pagi Basileensis particula : Versuch einer Beschreibung historisch und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. Iltes Stük. Basel. 1748. in 8. pl. 5. cum 3. Tab. æn. Comprehendit hæc particula quæcunque ad plenioram notitiam vici dicti Münchenstein facere aliquo modo possunt.

2. Apud eundem prodiit quoque hujus Topographicæ enarrationis particula III. quæ constat 7. pl. & 3. Tab. æn. eaque agit de vico Pratteln dicto.

3. Præterito anno vertente lucem adspexit : Kurze doch vollständige demonstrative Einleitung zur gemeinen practischen Rechenkunst für jedermann nützlich zu gebrauchen etc. Mit einem mathematischen Anhang und Register versehen , von J. Lud. WENTZ , L. A. M. J. V. L. & Math. Bas. Typis Eckensteinij. 1748.

3. Occasione vacantis Cathedræ Juris Naturæ & Philosophiæ moralis in Academia Basileensi certatim specimina ediderunt hi Viri Clarissimi :

a) Disquisitio philosophica de Infanticidio quandoque licito : ad d. 14. Januar. proposita a JO. STE.

STEHELINO, Phil. Med. & Chirurg. Doctore.
Basileæ. 1749. in 40.

b) Observationes de quibusdam Philosophiæ
moralis capitibus propositæ ad d. 17. Jan. a LU-
CA RAILLARD, S. M. C. Basil. 1749. in 4.

c) Themata selecta ex Jure Naturæ & Genti-
um & ex Doctrina civili proposita ab ISAACO
ISELIN. Basileæ. 1749. in 4.

d) Theses tumultuariæ de Conjugio expositæ
a JO. RUDOLPH. FATIO. J. U. C. Basil. 1749.
ad d. 28. Jan.

e) Dissertatio philosophica de Officiis erga Ini-
micos, quam ad d. 31. Jan. proposuit JO. JAC.
HUBERUS, Frid. Fil. A. L. M.

f) Theses philosophicæ miscellanæ, quas ad
d. 4. Febr. publico competitorum examini subje-
cit JO. JAC. FALCISIUS, A. L. M. & J. U. C.
Basileæ. 1749.

g) Specimen Observationum philosophicarum
vacante summi Viri ANDR. WYSSII Cathedra,
proposuit ad d. 7. Febr. JO. HENR. GERNLE-
RUS, Phil. D. Basil. 1749. pl. 2½.

b) Dissertatio philosophica de Mendaciis offi-
ciosis, ad d. 11. Febr. proposita a FRIDERICO
MUNCH, A. L. M. Basil. 1749.

i) Theses Subitariæ ex Philosophia morali ex-
cerptæ, quas ad d. XVI. Cal. Mart. publice pro-
posuit M. JO. GEORG. ERZBERGER, S. M. C.
& Ling. Hebr. Prof. Vic. Basileæ. 1749. pl. 2.

k) Theses philosophicæ de Libertate humana:
repræsentatæ ad d. 4. Mart. ab EMAN. MERIAN,
A. L. M. Basil. 1749.

l) Specimen philosophicum, quod ad d. 7.
Martii proposuit J. RUDOLPH. STUPANUS,
Phil. & Med. D. Basileæ, 1749.

m) Dis-

m) Dissertatio Philosophica de Jure emigrandi, proposita ad d. 29. April. a JO. CONR. WIELAND, A. L. M. Basileæ. 1749. pl. 2.

n) Cum Cathedra summi Viri ANDR. WEISSII vacaret, suam de nonnullis Philos. moralis & Juris N. & G. Capitibus sententiam ad d. 13. Maii. examinandam publice obtulit JO. HENR. FALCKNERUS. Basileæ. 1749. pl. 2.

Hac ipsa die 13. Maii illa, quam certatim ambiebant Viri isti doctissimi provinciam sortito obtigit Nobilissimo Juveni-Viro M. JO. HENR. FALCKNERO, J. U. St. Prudentissimi FALCKNERI Consulis Nepoti, qui ante octiduum Patriam Basileam repetiit, cum per annum circiter Clariss. WEISSII contubernio Lugduni Batavorum usus fuisset. Cum eo ut sortis favorem experiantur, delecti fuerant, Vir Litteratissimus M. J. HENR. GERNLERUS, qui antea Jus N. ac G. vicario nomine docuerat, & M. ISAACUS ISELIN, J. U. C.

II. Prodierunt per hoc tempus etiam quædam Dissertationes inaugurales pro summis in utroque jure honoribus consequendis:

a) Theses Juridicæ miscellanæ, quas ad d. 2. Maii. 1749. pro Licentia summum gradum in utroque Jure consequendi defendit GEORG. FRID. CUCUEL, Montisbelgard. Basileæ. in 4. pl. 2½.

b) Dissertatio Juridica de Thesauris eorumque Jure, quam pro summis in U. J. honoribus ad d. 16. Maii 1749. publice defendit JO. RODOLPH. FREY; Basileæ. in 4. pl. 3.

Quæritur:

1. An Ecclesiæ nostræ Turicensis reformatæ per XC aut C annos constans & perpetua fides fuerit atque persuasio, Clausulam O. D. apud Matthæum esse ὑποβολιμαίαν, neque ab ipso Domino ut partem huic precum formulæ absolutissimæ fuisse additam?

2. An per C annos illos nobis de hujus Clausulæ αὐθεντία ulla cum Pontificiis controversia intercesserit?

3. An postmodum hæc Clausula privata tantum autoritate, an vero aliquo Ecclesiæ judicio, idque post accuratum rationum in utramque partem examen, in Liturgias & Catechismos publice fuerit recepta?

4. An magis nunc periculosum & religioni noxium sit de hac re Quæstionem movere, atque rationes utrinque placide inter eruditos expendere, quam fuerit ante hos C. annos?

5. An circa hanc Quæstionem alia Prudentiæ regula locum habeat præter illam, quæ in omni Veritatis inquisitione, valere debet: *Cavendum, ne idiota intempestivis de dogmatibus, quæ non ad Religionis essentiam pertinent, Sermonibus ac Disputationibus perturbentur: simulque & Veritati & Paci inserviendum?*

Hanc æquitatis & prudentiæ Legem sibi quoque rogati esse existiment, quicumque de his Quæstionibus serio judicare & volunt & possunt: neque nobis lucem suam, qua ægre caremus, quæso, invideant.

Quin dicis CLARE! Terent.